

Deutsches Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) bei der Langen Nacht der Wissenschaften: Tierversuche und Alternativen

Mitteilung Nr. 010/2017 des BfR vom 22. Juni 2017

Was sind künstliche Organsysteme, und wie können sie Tierversuche ablösen? Warum werden heute noch Tiere in der Forschung gebraucht? Wie kann die Arbeit mit Versuchstieren in der Wissenschaft tierschonend gestaltet werden? In Vorträgen und Infoständen geben das Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und die Charité gemeinsam einen Einblick in die vielen Facetten der tierexperimentellen Forschung und zeigen zudem alternative Ansätze. Das Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) des BfR ist am 24. Juni 2017 ab 17.00 Uhr im Auditorium 2 & Lichthof der Charité vertreten.

Weitere Informationen sind hier verfügbar: http://lndw17.de/ps_25430.html

Bei der 17. Langen Nacht der Wissenschaften laden zahlreiche Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Potsdam in sonst nicht öffentlich zugängliche Labore, Archive, Bibliotheken und Hörsäle ein. Das inhaltliche Spektrum der Veranstaltungen aller Einrichtungen ist weit gefächert und umfasst Forschungsthemen von naturwissenschaftlicher, technologischer, medizinischer, gesellschaftlicher, politischer, sozialer, wirtschaftlicher, historischer und kultureller Bedeutung. Das BfR beteiligt sich an der Veranstaltung mit Vorträgen und Infoständen gemeinsam mit der Charité. Das BfR informiert dabei über die Aufgaben und Ziele des Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) und stellt zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet der Alternativmethodenforschung vor (Beginn der Vorträge: 17:15 Uhr und 21:15 Uhr).

Das Ziel des wissenschaftlichen Tierschutzes soll durch das 3R-Prinzip erreicht werden: Replace (Vermeiden), Reduce (Verringern) und Refine (Verbessern). Diese Handlungsgrundsätze sollen die Zahl der Tierversuche begrenzen, das Leid der verwendeten Tiere auf ein unerlässliches Maß verringern und die Entwicklung von Alternativmethoden vorantreiben. An modernen Tischmikroskopen können interessierte Besucherinnen und Besucher Experimente zu Alternativmethoden durchführen und sich über wegweisende Entwicklungen in diesem Bereich informieren. Außerdem stellt das BfR die Datenbank Animal-TestInfo vor. AnimalTestInfo enthält für die Öffentlichkeit verständliche Projektzusammenfassungen der Tierversuchsvorhaben, deren Durchführung von wissenschaftlichen Forschungsinstituten der Universitäten, der Industrie und des Bundes beantragt und von den zuständigen Behörden der Bundesländer genehmigt wurden.

<https://www.animaltestinfo.de/>

Über das Bf3R

Das BfR nimmt die Aufgabe des „Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R)“ wahr und koordiniert bundesweit alle Aktivitäten mit den Zielen, Tierversuche auf das unerlässliche Maß zu beschränken und Versuchstieren den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. Darüber hinaus sollen durch die Arbeit des Zentrums weltweit Forschungsaktivitäten angeregt und der wissenschaftliche Dialog gefördert werden.

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

(BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.